

# SOUND

Audio- und Video-Magazin Nr. 3/1992

## Minimalisten

Rowen PR 1-Vorstufe und PA 1-Endstufe im Test

Die in der Schweiz sowohl entwickelten, als auch gebauten Rowen-Verstärker arbeiten nach dem Motto «Ballast abwerfen» und enthalten denn auch nur soviel technischen Aufwand wie nötig. Minimalisten sind sie aber keineswegs punkto Power und schon gar nicht bezüglich ihrer Klangqualität.

Es ist hinlänglich bekannt, dass man es im Verstärkerbau beim technischen Aufwand auch übertreiben kann. Mit kompliziertester Schaltungstechnik und höchstem Aufwand versuchen immer noch viele High-End-Hersteller das Maximum an technischen Daten herauszukitzeln. Ob diese Geräte dann auch wirklich besser klingen, sei dahingestellt. Rowen-Chefentwickler Anton Aebischer verkündete denn auch stolz: Rowen-Verstärker brillieren durch das, was sie nicht enthalten! Wer sich die Geräte genauer ansieht, bemerkt, dass hinter dieser einfachen und ungemein eleganten Technik ein grosses Know-how steht. Ein Blick auf die Vorstufe mit ihrem separaten Netzgerät zeigt, was man hier will: Hier geht's nur um eines: Um die Musik! Prunk und Spielereien sind verpönt.

### Messungen

Die Vorstufe brilliert, trotz der Abwesenheit von Gegenkopplung durch extrem geringe Verzerrungen. Die Empfindlichkeiten der Eingänge sind praxisgerecht. Egal was man der Vorstufe für eine Last anhängt, sie liefert eine maximale Ausgangsspannung von 10 Volt, was vollauf genügt. Die Endstufen liefern an 8Ω 60W, an 4Ω

100W und an 2Ω 170W. Die Impulsleistungen liegen bei 8Ω 85W, 4Ω 153W, 2Ω 300W und 1Ω 600W. Auch bei den Endstufen sucht man Klirreffekte vergeblich, und das Grundrauschen ist extrem niedrig.

### Hörtest

Nachdem die SOUND-Test-Crew von den hervorragenden Eigenschaften der Endstufe bereits Bescheid wusste, galt es, der PR-1-Vorstufe gehörig auf den Zahn zu fühlen. Beim Phonotest spitzten die Analog-Freaks ihre Lauscher und statuierten beim MM-Eingang einen ganz hervorragend nuancierten und weiträumigen Klang. Bei Musikpausen waren weder Brummen noch Rauschen zu erlauschen. Auch der MC-Eingang zeigte sich von seiner besten Seite. Er besticht trotz passiver Technik mit Übertragern ebenfalls durch extreme Transparenz und zeigt auch beim Betrieb von MC-Systemen mit geringem Ausgangspegel nur geringfügig wahrnehmbares Grundrauschen. Interessant waren Vergleiche zu anderen Spitzen-Vorverstärkern. Da konnte man feinsten Nuancen nachlauschen und diese auch hören. Aber eines war klar: Die Konkurrenz klang keineswegs besser!

sei dies mit der Masse in einem zu beschleunigenden System: Kleine Ströme (Massen) sind bei abrupten Signaländerungen schneller zu verändern als grosse. Verdammt wird auch hier die Gegenkopplung. Die Ausgangsstufe des Vorverstärkers kann sogar einen Lautsprecher, allerdings nur leise,

Die Endstufen konnten die ihnen ungeheuren Punch gerade an niederimpedanten Boxen voll entfalten. Total unter Kontrolle hatten die Endstufen zum Beispiel die gar nicht einfach zu treibenden Rowen 1+1. Bassimpulse kamen druckvoll und extrem trocken. Klavierattacken erschienen mit fundamentaler Wucht und ohne die geringste Tendenz zum Nachschwingen. Frappant ist es zuzuhören, wie die Rowen-Endstufen Bassmembranen innert ultrakurzer Zeit nicht nur zum Klingen, sondern auch zum Schweigen bringen. Einfach begeisternd ist die Dynamik. Besonders gefallen konnte die Kombination mit der brandneuen Rowen R-2, einer kompakten, eleganten Rowen-Box mit erstaunlichem Tiefbass und der den Rowen eigenen, faszinierenden Räumlichkeit. Aber auch an Fremdprodukten zeigten sich die Rowen-Verstärker souverän. Sei es nun ein Elektrostator mit ganz besonders krimineller Impedanz oder auch eine exzellente konventionelle Box. Sozusagen als Dessert war es den Testhörern möglich, einen Prototyp der ganz neuen und etwas kleineren Rowen PA-1S Stereo-Endstufen kurz anzuhö-

betreiben. Man merke sich: Sowohl an die Vor- als auch an die Endstufen kann man anschliessen, was man will. Die Endstufen sind bis zum Kurzschluss (!) hinunter absolut stabil und wer's nicht glaubt, darf hier ungestraft zu den Boxen ein 10 Meter langes 0,5-mm-Kabel parallelschal-

ren, welche mit der dazu passenden PR-1E Vorstufe demnächst auf den Markt kommt. Was diese relativ kleine Stereo-Endstufe auch an den unmöglichsten Boxen an Power und Klangqualität bieten konnte, war schon eine echte Überraschung.

### Fazit

Die Rowen-«Swiss made»-Verstärker liegen klanglich auf absolutem Spitzenlevel. Das Design ist gefällig, und die Verarbeitung lässt kaum Wünsche offen. Dass Swiss Quality ihren Preis hat, ist bekannt. Und unter diesen Gesichtspunkten erscheint der Preis dieser sehr schönen Geräte durchaus vertretbar.

H. J. Baum



Die in der Schweiz sowohl entwickelten, als auch gebauten Rowen-Verstärker arbeiten nach dem Motto «Ballast abwerfen» und enthalten denn auch nur soviel technischen Aufwand wie nötig. Minimalisten sind sie aber keineswegs punkto Power und schon gar nicht bezüglich ihrer Klangqualität.

Die in der Schweiz sowohl entwickelten, als auch gebauten Rowen-Verstärker arbeiten nach dem Motto «Ballast abwerfen» und enthalten denn auch nur soviel technischen Aufwand wie nötig. Minimalisten sind sie aber keineswegs punkto Power und schon gar nicht bezüglich ihrer Klangqualität.

Die in der Schweiz sowohl entwickelten, als auch gebauten Rowen-Verstärker arbeiten nach dem Motto «Ballast abwerfen» und enthalten denn auch nur soviel technischen Aufwand wie nötig. Minimalisten sind sie aber keineswegs punkto Power und schon gar nicht bezüglich ihrer Klangqualität.

SOUND-HIGH-END-PROFIL  
Klangliche Spitzenleistungen, verbunden mit extremer Stabilität und sehr hoher Stromkapazität, kennzeichnen diese bewusst einfach gehaltenen, aber sehr schön gefertigten «Swiss made»-Geräte.

**Technik:** Rowen-Geräte sind peinlich sauber verarbeitet, und die Gehäuse machen einen ultrastabilen Eindruck. Die hochohmige Beschaltung mit sehr geringen Arbeitsströmen soll dem Verstärker, laut Aebischer, die gewünschte Luftigkeit und Leichtigkeit des Klanges geben. Zu vergleichen

ten. Das einzige, was bei den Rowen-Verstärkern passiert, ist eine Reduzierung des Audiopegels und eine gewisse Erwärmung des Kabels! Keine Rauchzeichen oder Funken... Aber bitte, bitte nie etwas mit anderen Verstärkern versuchen!!!